Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 132. Mittwoch, den 10. Juni. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Juni 1846.

Die Herren Kaufleute H. Tromp aus Mouderend, A. Meynne aus Groningen, M. Aronson, F. Engelmann und H. Scharfenort aus Berlin, A. Maske aus Stettin, Fr. Hasenklever aus Lennep, M. Uhlmann aus Uhlfeld, log. im Englischen Hause. Herr Commerzien-Rath und Kaufmann F. W. Böhm nebst Gattin und Herr Divisionsprediger Dr. Toop nebst Familie aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer und Lieutenant a. D. v. Mürzewski nebst Gattin aus Zelasen, die Herren Kaufleute Werner nebst Gattin aus Riga, Rösicke aus Berlin, Frederking aus Leipzig, log. im Hotel de Berlin. Herr Mechaniker Kayser aus Königsberg, Herr Goldarbeiter Stützer aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Bruhn aus Boroschau, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Köllner aus Uhlingen, von Below aus Malerz, Herr Administrator Roffler aus Klodnitten, Herr Rendant Roffler aus Schudwich, Frau Ober-Steuer-Inspector Fromm nebst Familie aus Pr. Stargardt, log. in den drei Mohren. Herr Pfarr-Administrator Sabathe aus Carthaus, die Herren Kaufleute Rosenberg und Gottschalk aus Scholsin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Menz aus Schulitz, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Nach einer Mittheilung des Königlichen Polizei-Präsidii zu Königsberg wird der diesjährige Leinwands- u. Krammarkt daselbst am 22. d. Mts. beginnen, und bis zum 20. k. M. dauern.

Vor dem Anfange des Jahrmarkts, also vor dem 22. d. Mts., ist keinem Fremden Verkäufer das Feilbieten seiner Waaren daselbst gestattet, und werden daher auch

die hiesigen Gewerbetreibenden, namentlich die Leinwandsverkäufer, welche sich in frühern Jahren schon 8 Tage vorher mit ihren Waaren daselbst eingefunden haben sollen, hierdurch gewarnt, sich, zur Vermeidung eines zwecklosen Aufenthalts nicht vor dem festgesetzten Anfange der Jahrmarktszeit dorthin zu begeben.

Danzig, den 6. Juni 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Steckbrief.

Der bereits mehrfach wegen Diebstahls und Vagabondirens bestrafte Vagabonde Dominic Brzeczinski aus Larosle, zuletzt in Grünfelde bei Graudenz wohnhaft, ist aus dem hiesigen Gefängnisse mittelst gewaltsamen Ausbruchs in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. entwichen. Alle Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den genannten Dominic Brzeczinski, dessen Signalement hierunter verzeichnet ist, vigiliren und denselben, wenn er ergriffen werden sollte, per Transport abliefern zu lassen.

Bei seiner Entweichung hat er folgende Kleidungsstücke:

1) eine blau leinene Unterjacke,
2) grau leinene Beinkleider,
3) alte schwarz lederne Stiefeln,
4) ein leinenes Hemde,
5) ein gelb geblümtes, baumwollenes Halstuch,
6) eine blau gedruckte, bereits geflickte, leinene Weste

gehabt und außerdem

7) einen grünen, alten Tuchrock,
8) ein Paar lederne, kurze Stiefeln und
9) einen Kopfkissenbezug

mitgenommen.

Mewe, den 8. Juni 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Familienname: Brzeczinski; Vorname: Dominic; Geburtsort: Czanno; Aufenthaltsort: Grünfeldt; Religion: katholisch; Alter: 46 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond, etwas dunkel; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: klein; Stirn: frei; Mund: spitz; Bart: dunkel; Zähne: vollzählig; Kinn: spitz; Gesicht: rundlich; Gesichtsfarbe: ungesund blassgelb; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch und polnisch; besondere Kennzeichen: keine.

AVERTISSEMENT.

3. Da der Termin am 6. d. M. zur Vermiethung des Platzes zur Aufstellung eines großen Zelts zwischen dem Tanzplatz und der Wiese bei dem Volksfeste am 23. d. M., ohne Erfolg geblieben ist, so haben wir einen Schluß-Termin

Sonnabend, den 13. d. M., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause angesetzt.

Die Commission für das Volksfest im Jäschkenthal.

Todesfälle.

4. Sanft entschlief heute früh nach kurzen Leiden im 72sten Jahre seines bis an die letzten Augenblicke unermüdet thätigen Lebens, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Land- und Stadtgerichts-Registrator Benjamin Jorzig.

Tief betrübt widmen diese Anzeige Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung die Hinterbliebenen:

Danzig, den 9. Juni 1846. Wittwe, Kinder und Enkel.

5. Den Tod unseres Zwillings-Söhnchens Oskar Albert im Alter von 9 Monaten, in Folge Krämpfe, zeigen wir Freunden und Bekannten tief betrübt an.

C. H. Radowski und Frau.

Literarische Anzeige.

6. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Polen.

Seine Erniedrigung durch die drei Theilungen zwischen Oestreich, Preußen und Rußland, in den Jahren 1772 — 1793 und 1795 und seine Versuche zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit. In Wesel erschienen bei Bagel.

Ein Handbüchlein für Zeitungsleser p p., nebst einer Karte, darstellend Polen in seiner ursprünglichen Größe u. nach seinen Gebietsabtretungen: 1846. 8. Preis 7½ Sgr.

Anzeigen.

7. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Mobilien, Waaren aller Art, Grundstücke u. s. w., zu sehr billigen Prämien und fertige die Policen gleich selbst aus. Der Haupt-Agent

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

8. **Die Schuiten machen die erste Fahrt d. Morgens** 6 Uhr von Milchpeter und 7 Uhr von Weichselmünde und dann in den halben Stunden wie bisher.

9. Ich bin Willens mein Grundstück mit 129 Morgen Land, zu verkaufen.

Anaßin im Neustädter Kreise. Johann Stenzel.

10. # Tägliche Dampfschifffahrt
zwischen
Königsberg und Danzig.

Die elegant und bequem eingerichteten
Dampfschiffe

„Gazelle“  und **„Danzig“**

fahren vom 8. Juni c., wenn das Wetter es gestattet, zwischen hier und Danzig:

Von Königsberg nach Neufahrwasser
(dem Hafen von Danzig):

Das Dampfschiff Gazelle jeden Montag, Mittwoch und Freitag,
„ „ Danzig „ Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Von Neufahrwasser nach Königsberg:

Das Dampfschiff Gazelle jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
„ „ Danzig „ Montag, Mittwoch und Freitag.

Die Abfahrt geschieht pünktlich **um 8 Uhr** Morgens in Königsberg vom Dampfschiffsplatze, in Danzig aus dem Hafen Neufahrwasser.

Zu Pillau wird nur so lange angehalten, als erforderlich ist, Passagiere und Güter abzusetzen und einzunehmen.

Mitfahrende werden ersucht, ihr Gepäck, **mit Namensbezeichnungen** versehen, ½ Stunde vor Abgang des Dampfschiffes an Bord schaffen zu lassen.

Der auf dem Schiffe befindliche Capitain nimmt die Bezahlung an, ertheilt dagegen die Reisebillets und sorgt auf der Reise bestens für die Passagiere. Eine gute Restauration befindet sich an Bord.

Preise der Plätze.

	Erster Platz:	Zweiter Platz:
zwischen Königsberg u. Neufahrwasser pr. Person	3 rtl. — sgr.	2 rtl. 5 sgr.
„ Königsberg und Pillau „	„ — „ 20 „	— „ 15 „
„ Neufahrwasser und Pillau „	„ 2 „ 10 „	1 „ 20 „

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr sind frei. Erster Platz 50 Pfund, zweiter Platz 40 Pfund Gepäck frei.

Die Direction der Königsberger Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

11. **Wiesen=Verpachtung.**

Montag, den 15. Juni c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf den Antrag des Ehrbaren Haupt-Gewerks der Rechtstädtschen Fleischer von den demselben gehörigen, vor dem Werderthor gelegenen, sogenannten Fleischer=Wiesen:

Circa 100 Morgen,

abgetheilt in einzelnen Stücken,

zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag, im Wege der Licitation an Ort und Stelle verpachten. Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht; der Versammlungsort für die Herren Pachtlustigen ist beim Wiesenwächter Schultz, am Ende der ersten Trift in Bürgerwald.

J. T. Engelhard, Auctionator.

12. Ein Lehrer, welcher Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und französischen Sprache ertheilen und Klavier=Unterricht fortsetzen kann, wird auf dem Lande bei zwei Knaben sofort aufgenommen. Das Nähere Brodbänkengasse 699.

13. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

mit einem Grundcapital von drei Millionen Thalern, hat mich jetzt auch ermächtigt Versicherungen gegen **Stromgefahr** auf Waaren aller Art nach den loyalen Grundsätzen ihres Statuts zu sehr billigen Prämien zu übernehmen. Die Gesellschaft vergütet den Versicherern bei einer jährlichen Prämien-Zahlung von

Rthl.	50 bis Rthl.	100 . . .	5	pro Cent.
„	100 — „	200 . . .	10	do.
„	200 u. darüber	. . .	15	do.

derselben und empfehle ich mich zur Entgegennahme gefälliger Versicherungs-Anträge.

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

14. **Zur Beachtung für Herren!**

Die Auction bei Gosch und Cohn wird heute mit eleg. gearbeit. Oberröck., Beinkleid., West. pp. fortges.

15. 

Zur Bequemlichkeit der resp. Passagiere, welche mit den Dampfschiffen nach Königsberg fahren, habe ich die Einrichtung getroffen, daß täglich vom Deutschen Hause Journalieren nach Fahrwasser fahren. Billete à Person 6 sgr müssen **Tages zuvor** gelöst, so wie Gepäck und Güter mit Namensbezeichnung spätestens Abends vor der Abfahrt abgegeben werden. Die Abfahrt selbst erfolgt präcise $6\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

P. J. Schewitzky.

16. E. Bursche der Steindrucker werd. will, melde s. Jopeng. 561. B. Stephan.

17. **Seebad Brösen.**

Wie es bisher das eifrigste Bestreben war, meinen hochgeehrten Gästen den Aufenthalt in dem Garten meiner Seebadeanstalt so angenehm als möglich zu machen und den Bedürfnissen der alljährlich wachsenden Frequenz abzuhelfen, so habe ich denn auch für diese Saison durch den Anbau eines neuen, eleganten Salons u. die Beschaffung eines Billards Sorge getragen, oft deshalb gemachte Anforderungen zu befriedigen. Da die Badesaison übrigens von keinem bestimmten Tage, sondern in Brösen von günstiger Witterung abhängt, so ist auch von mir alles zum Empfang der Gäste vorbereitet. Demgemäß sind das warme Bad wie die Restauration bereits eröffnet, und für das kalte Bad, das übrigens Liebhaberei jederzeit benutzen kann, ist nur noch weniges in's Werk zu stellen. Durch den bedeutenden Neubau nun aber, der bis jetzt noch Thätigkeit verlangt, wurde ich behindert, den frühsten Anfragen nach Logements zu genügen, weshalb noch 2 der eleganteften mit Küche rc. offen geblieben und jederzeit für die bekannten billigen Preise zu erhalten sind. Pistorius.

18. ½ Rthlr. Belohnung

erhält Derjenige, welcher einen, zwischen Borgfeld, Tiefensee und St. Albrecht verlorenen, Situations-Plan Pfefferstadt No. 126., 1 Treppe hoch, abgiebt.

19. Ein Theilnehmer zum engl. Unterricht wird gesucht Röperg. 473., 2 Tr. h.

20. **Schahnasjans Garten.** Donnerstag, d. 11. Juni, Konzert mit vollständigem Orchester. Das Programm wird die Vorträge näher angeben, u. A. Ouvertüre aus: Die Stumme, Finale aus Carlo Broschi. Winter, Musikmeister.

21. **Donnerstag, d. 11. d., Konzert im Hotel de Danzig in Oliva** vom Leipziger Musikchor, wozu ergebenst einladet F. Engler.

22. Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem Ladengeschäft conditionirt hat, auch die Führung einer Wirthschaft übernehmen kann, sucht ein Unterkommen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt gesehen. Näheres Schloßgasse No. 765.

23. 2500 Rthlr., im Ganz. od. getheilt, s. auf hies. sichere Schankhäus., aber auch nur auf solche, a 5 $\frac{0}{0}$ z. hab. unt. Adress. A. im Intell.-Comt.

24. Eine Schneiderin u. Weißnäherin wünscht als Tagenäherin unterzukommen; wohnhaft hohe Seigen No. 1177.

25. Eine bedeutende Bäckerei nebst Schank und Materialhandlung, in der Nähe der Stadt, an der neuen Chaussee, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres durch den Commissionair Gerhard Jantzen.

26. **Donnerstag, d. 11. Juni, Konzert in Oliva beim** Gastwirth Wangenroth vom Musikchor 5. Inf.-Regts. Entree 2½ sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

27. Ein in voller Nahrung stehendes Kruggrundst., in einem Kirchendorf gel. von 101 M. — 2¾ M. von Danzig, im Neust. Kreise, soll verkauft werden. Näheres Töpferg. No. 23.

28. Indem ich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publico mein nach dem Holzmarkt No. 88. verlegtes Materialwaaren-Geschäft, nebst Bier- und Branntweinschank, unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung hiermit nochmals bestens empfehle; verbinde ich damit gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß ich neben demselben auch für geräumige und bequeme Ausspannung und Einfahrt Sorge getragen habe. H. A. Kieker.

29. **Gewerbebörse.**

Donnerstag, den 11., freie Vorträge und Diskussion über das Elementar-Schulwesen. Vorher Bücherwechsel.

30. **Mitlesr** z. ausw., hies. Zeit. u. and. Blätt. k. beitr. Frauenz. 902.

31. 4000 rtl. sollen auf ländliche, oder auch städtische, volle Garantie gewährende Grundstücke, zur ersten Stelle bestätigt werden.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450., Vormittags: Langenmarkt 505.

32. Freitag, 12./6. L. E. z. g. L. M. L. I.

33. Anträge zu Versicherungen in der Stadt u. auf dem Lande werden für die

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt

zu billigen Prämien angenommen Hundegasse 245., nahe der Post.

Alfred Reinick.

34. Das am vorst. Graben No. 39. belegene Grundstück mit sechs aptirten Wohnungen steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen beim Riemer Fuchs daselbst zu erfragen.

35. Bei meiner Abreise nach dem Bade sage ich Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl. J. W. Nasedy.

Danzig, den 9. Juni 1846.

36. ☞ Den von mehreren Familien geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, bin ich bereit, an Wochentagen, wenn kein Concert stattfindet, mitgebrachten Caffee anfertigen zu lassen. Ebenso bin ich bemüht gewesen, hinsichts der von mir zu liefernden Getränke, durch sorgfältigere Auswahl der Materialien, jeden billigen Wunsch befriedigen zu können, wovon ich bitte sich gütigst überzeugen zu wollen.

Mit kalten und warmen Speisen bin ich stets eingerichtet

F. A. Deschner, auf Zinglershöhe.

37. 3 Dutzend **Rohrstühle** werden auf einige Wochen zu **leihen oder** zu **kaufen** gesucht Hundegasse No. 262.

38. Für einen Burschen, (wo möglich vom Lande) der die Gewürz-Waaren-Handlung erlernen will, ist eine Stelle offen am vorstädtschen Graben No. 6.

39. Poggenpfuhl No. 391. sind mehrere alte Fenster und Hausthüre zu verkaufen; auch kann sich daselbst ein Bursche, der Schuhmacher werden will, melden.

40. Arend's wahres Christenthum 10 sgr.; Sakuntala, d. Erkennungsring, übers. v. Hirzel, st. 1⅓ rtl. für 22½ sgr.; Wahlert, kaufmännischer Briefsteller, st. 1⅓ rtl. f. 15 sgr.; Rumpf, d. Geschäftsstyl, st. 2⅓ rtl. f. 20 sgr.; d'Argens jüdische Briefe 6 Bde. 20 sgr.; Volney, d. Ruinen, st. 1⅓ rtl. f. 15 sgr.; Boz, Nicholas Nickleby, 2 Bde. eleg. Hlbfrzbd. 25 sgr.; Boz, the Pickwick-Club, Hlbfrzbd., st. 2 rtl. f. 20 sgr.; Berghaus physikal. Atlas, 5 Lief. m. 27 Kart. st. 10 rtl. f. 3 rtl.; Schmidt, römische, byzant. u. german. Baudenkmale, 2 Lief., Text u. Zeichn., st. 8 rtl f. 3⅓ rtl., Sallet, Laienevangelium, st. 1⅔ rtl. f. 1 rtl. 5 sgr.; W. Scott, d. Kreuzfahrer, 6 Bde. f. 5 sgr. zu haben in der Antiquariats-Buchhandlung von

Theodor Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000.

41. Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich in der Röpergasse, vom Langenmarkt kommend die zweite Bude rechts, ein Seiden-, Band-, Baumwollen- und Garngeschäft eröffnet habe, und verspreche bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen. H. G. Kliewer.

42. Am 12. d. M. Reisegelegenheit in einer Verdeck-Chaise nach Bromberg. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 926. bei

Carl Schöwel.

43. 800 bis 1000 Rthlr. werd. auf 1 sichr. Grundst. ges. unt. Adresse F. 2. im Intellig.-Comtoir.

44. Das Viertelloos No. 26779 Litt. d. zur 1sten Klasse 94ster Lotterie ist abhänden gekommen, und kann ein etwa darauf auffallender Gewinn, so wie das Loos 2ter Klasse, nur dem mir bekannten Spieler ausgehändigt werden. Rotzoll.

45. Ein gebildeter junger Mann sucht ein Unterkommen. Zu erfragen altstädtschen Graben No. 1293. im Bureau.

46. Eine gesunde Amme ist zu erfragen Bootsmannsgasse No. 1178.

47. In der Petrikirche ist am Sonntag ein schwarz leinen Taschentuch, gestickt C. F., verlor. u. w. gebeten, es gegen Belohnung kl. Hosennäherg. 866. abzug.

48. Unterricht in den alten und neuen Sprachen, in sämmtlichen Schulwissenschaften, kaufmännischem Rechnen und Briefstyl, wird von einem Candidaten ertheilt, u. ist das Näh. des Morg. bis 9 u des Mitt. v. 12 bis 2 Uhr z. erfr. Reitbahn 2047.

49. Ein Material-Geschäft, verbunden mit Schank, wird bei 1000 Rthlr. Anzahlung, in einer frequenten Gegend, in oder bei Danzig, zu kaufen gesucht. Adr. bittet man im Intelligenz-Comtoir unter N. 56. abzugeben.

50. Der Herr, welcher sich am 5. d. M., zwischen 4 und 5 Uhr, den Scherz erlaubt hat, bei einer Dame einen Brillantring zu sich zu stecken, wird ersucht, denselben sofort zurückzugeben. Gelangt der Ring nicht bis zum 1. k. M. in die Hände der Eigenthümerin, so wird der Vorfall mit Nennung des wohlbekannten Namens der Polizei angezeigt.

51. Ein Knabe, wo möglich von außerhalb findet, zur Erlernung des Gewürz- u. Material-Geschäfts, sofort eine Stelle Fischmarkt No. 1599.

52. Zu Spazierfahrten ist ein Halbwagen mit 2 guten Pferden in Neuschottland No. 12. billig zu vermiethen.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz = Blatt.

No. 132. Mittwoch, den 10. Juni 1846.

53. Böttchergasse 247. ist eine Ober=Wohnung mit eigener Thüre zum 1. Juli zu vermiethen, daselbst ist ein altes Gardienenbettgestell und 2 eiserne Waschgrapen zu verkaufen.

Vermiethungen.

54. Heil. Geistgasse No. 978., 2 Treppen hoch, sind von Michaeli ab 2 Stuben, Küche &c. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

55. Zu Michaeli ist eine Wohnung an einzelne Personen mit Aufwartung, ohne Meubeln, zu vermiethen. Adressen im Intelligenz=Comt. unt. Litt. I. S. abzugeb.

56. In Glettkau sind Wohnungen für die diesjährige Badesaison zu vermiethen u. das Nähere hierüb. in Danzig, Faueng. 887., 1 Tr. hoch, nach vorne z. erfrg.

57. Im Rähm No. 1804. ist eine Unterwohnung mit eigner Thüre, zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst.

58. Poggenpfuhl 180. sind 2 Zimm. m. od. ohne Meub. zum 1. Juli z. verm.

59. Neufahrwasser, Bergstraße No. 104. b., sind 3 Wohnungen nebst Küche, Boden und Stall, zusammen oder getheilt, für die Badezeit billig zu vermiethen bei Martin Zoppot.

60. Poggenpfuhl No. 384. sind 2 Stuben ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen.

61. Sandgrube No. 385. B, ist zum 1. October eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

62. Matzkauschegasse No. 412. ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven, an einen einzelnen Herrn vom Civil zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

63. Frischer schwedischer Kalk durch Capt. Nyberg anhero gebracht, ist auf seinem Schiffe am Kalkorte zu billigem Preise zu haben.

64. Sehr gute Thymoteumsaat und Saat=Wicken werden billigst verkauft Poggenpfuhl No. 194.

65. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich schön und billigst zu haben Jopengasse 733.

66. Scheibenrittergasse 1259. sind 12 neue polirte Rohrstühle zum Verkauf.

67. **Gute rothe Klee= und Thimothiensaat, in beliebigen Quantitäten,** empfiehlt billigst Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

68. Pfarrhof 810. ist eine gelblederne Jagdtasche mit grünem Netze b. z. verk.

69. Weißmönchen-Kirchengasse No. 50. sind mehrere 1000 gute Dachpfannen und auch mehrere 1000 gute Mauersteine, gute brauchbare Oefen, Haus- u. Stubenthüren, Fenster u. Fensterköpfe, gut. Balken, Sparren u. Scheerwände z. verk.

70. **Besten englischen** Senf in Blasen und Gläsern, so wie das **beste** Speiseöl erhält man billig bei F. A. Durand.

71. **Frische, ächt** englische Pickels und Sardinen in Oel empfiehlt zum billigsten Preise F. A. Durand, Langgasse No. 514.

72. Poggenpfuhl 180. sind eine Violine und mehrere Schulbücher zu verkaufen.

73. Ein guter weißer Ofen ist Jopengasse 747. zu verkaufen.

74. Eine neue Sendung echt französischer Hut- und Haubenblumen, so wie auch Corsetts, Schnürleiber, empfiehlt zu billigen Preisen

C. T. Wehrmann

aus Sachsen,

Wollwebergasse No. 1993., in dem neu etablirten Stickerei- und Weißwaaren-Geschäft, dem frühern Comtoir des Herrn Rotzoll.

75. **Frisches inländisches Porter, schön v. Geschmack,** erhält man die 5/8-Quart-Flasche a 4 sgr. bei F. A. Durand, Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

76. **Schnürleibchen für Damen in allen Qualiteen und Nummern sind wieder vorräthig bei**

Max Schweitzer.

77. Eine Beischlagbank 2, ein neues Sopha 7, do. pol. Wascht. 2½, 1 kl. Serviettenpresse 3, ein 1-thüriges Kleiderspind 3¼ rtl. st. Fraueng. 874. zu verkaufen.

78. Alle Sorten Thorner Pfefferkuchen sind wieder zu haben Hotel de St. Petersburg, Langenmarkt No. 435.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

79. Das dem hiesigen Kinder- und Waisenhause gehörige, in der Töpfergasse sub Servis-No. 35. gelegene Grundstück, welches bis jetzt noch von dem Institut benutzt wird, soll auf den Antrag des löbl. Vorsteher-Collegii öffentlich versteigert werden. Termin hiezu ist auf

Dienstag, den 16. Juni d. J., Mittags 1 Uhr,

im Börsen-Lokale anberaumt. Bedingungen und Taxe sind einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

80. Auf freiwilliges Verlangen sollen die auf der Schäfferei an der Mottlau gelegenen Grundstücke unter den Servis-No. 8. 32. 33. 36. 37. 38., Hypotheken-

No. 19. 9. 18. und 21. an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 17. Juni d. J., von 10 bis 12 Uhr Vormittags,

in meiner Behausung, Buttermarkt No. 2090., an, und wird der Zuschlag an demselben Tage Abends 6 Uhr erfolgen. Die Grundstücke bestehen in 1 massiven Wohnhause, Seitengebäuden, Hofplatz, Gärtchen am Wasser, Pferdestall, Wagenremise, Futterboden ꝛc. so wie in 4 Werkstätten für Steinmetzer und 2 Lagerplätzen, welche unmittelbar am Seepackhofe und am Wasser gelegen sind. Es können Gebote sowohl auf alle Grundstücke zusammen, als auch auf jedes einzelne oder auch auf einige zusammen, nach Belieben der Kauflustigen, verlautbart werden. Das Nähere bei mir.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

81. Freiwillige Subhastation

des Königlichen Land- und Stadtgerichts Dirschau.

Das den Maurer Truczkowskischen Erben zugehörige, hieselbst sub D. 64. belegene, Grundstück, bestehend aus einem neben der Chaussee und dem Bahnhofe belegenen Hause und Garten, 3½ Morgen Wiesen, einem Podlitzgarten und dem Antheil an der gemeinschaftlichen Weide, gerichtlich abgeschätzt auf 1116 Rthlr. 5 Sgr., soll in termino

den 5. August c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, ganz oder getheilt, versteigert werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind täglich im III Bureau einzusehen.

Dirschau, den 31. Mai 1846.

Edictal-Citationen.

82. Nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten zu erlangen sind,

1) Otto Eberhard Wilson, welcher vor 20 Jahren als Matrose von Fahrwasser zur See nach Dublin, dann nach Vandiemensland gegangen ist, und ein Vermögen von circa 200 rtl. hinterlassen hat,
2) der Pächter Salamon Hellwich von den Bürgerwiesen, welcher im Jahre 1813 in einem Alter von 30 Jahren aus Danzig verschwunden ist, in russische Gefangenschaft gerathen, und am 31. December 1813 in einem Lazareth in Königsberg unter dem Namen Heinitz gestorben sein soll,
3) Ludwig Theodor Loose, geboren am 30. April 1800, welcher im Jahre 1825 seinen Aufenthaltsort Groß-Zünder verlassen hat,
4) Johann Gottfried Hübel, für welchen im Jahre 1745 auf dem Grundstücke am Eimermacherhofe No. 36. ein Kapital eingetragen worden ist, und dessen Vermögen von circa 90 rtl. im Depositorium vorhanden ist,
5) der in Russland geborne Johann Jacob Eggert, welcher in den Jahren 1806 bis 1811 in der hiesigen Hildebrantschen Apotheke als Provisor fungirt hat,

und dann in einem Alter von 23 Jahren zu Schiff nach Frankreich gegangen ist, dessen hinterbliebenes Vermögen 42 rtl. beträgt,

6) der am 9. Mai 1810 zu Junkertroil geborne und am 5. März 1835 mit dem von dem Capitain Herzberg geführten Schiffe Minerva nach Liverpool gegangene Seefahrer Peter Behrend, dessen Vermögen 40 rtl. beträgt,

7) der Seefahrer Johann Gotthilf Rehberg, ein Sohn der Schiffscapitain Jacob und Christine geb. Bansch-Rehbergschen Eheleute, geboren in Danzig am 23. Juni 1806, welcher am 1. August 1825 mit einem Schiffe nach England gegangen ist,

8) der Seefahrer Andreas Sellin, geboren am 27. November 1788, ein Sohn des Anton Sellin und der Concordia Sellin, geb. Hahn, welcher vor 30 Jahren mit einem Schiffe nach England und Westindien gegangen ist, und ein Vermögen von circa 60 rtl. hinterlassen hat,

9) der am 31. August 1805 geborne Seefahrer Johann Breitfeld, welcher in den Jahren 1829,30 zur See ausgegangen ist, und für welchen ein Vermögen von 101 Gulden 22 Groschen Danziger Geldes ermittelt ist,

10) der Seefahrer Carl Ehlert aus Pasewark, welcher im Jahre 1825 zur See gegangen, seit dem Jahre 1832 verschollen ist, und ein Vermögen von 4 rtl. hinterlassen hat,

11) der am 20. Juni 1801 geborne Friedrich Heinrich Steinecke, welcher im Jahre 1826 bei dem 4ten Infanterie-Regiment gedient, nach seiner Entlassung und bis zum Jahre 1831 bei dem Gärtner Meier in Danzig als Gärtner gearbeitet hat und seitdem verschollen ist. Sein Vermögen besteht aus 333 rtl. 10 sgr.

12) der Berend Tillitzki, ein Sohn des im Jahre 1839 gestorbenen Zimmergesellen Berend Tillitzki, welcher im Jahre 1828 als Colonist nach dem Chorlitzer Mennoniten-Gebiet im Gouvernement Ekatarinoslaw in Neu-Russland ausgewandert ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und ein Vermögen von 29 rtl. 10 sg. hinterlassen hat,

13) der Johann David Butt, welcher am 8. December 1834 auf einer Seefahrt von Danzig nach Hela verunglückt sein soll,

so wie deren etwa vorhandene unbekannte Erben;

ferner die unbekannten Erben folgender Personen:

1) der am 7. Mai 1844 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Wittwe Anna Marie Parpart geb. Hanke, deren Nachlaß circa 30 rtl. beträgt,

2) der am 7. December 1843 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Köchin Catharina Priewe, welche 18 rtl. 28 sgr. 6 pf. hinterlassen hat,

3) des am 14. Februar 1844 in Danzig gestorbenen Kaufmanns Andreas Daniel Saltzmann, welcher ein Vermögen von 1700 rtl. hinterlassen hat,

4) der am 9. Dezember 1842 hierselbst gestorbenen Marianna, gebornen Combe, abgeschiedenen Ehefrau des Schiffscapitains Johann Ephraim Teschner, deren Nachlaß auf 250 rtl. festgestellt ist,

5) des am 26. November 1842 gestorbenen Postschirrmeisters Otto Jacob Gillmeister, welcher 163 rtl. 11 sgr. 1 pf. hinterlassen hat,

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 132. Mittwoch, den 10. Juni 1846.

6) des am 3ten December 1842 gestorbenen Postbriefträgers Johann Leberecht Reinecke, dessen Nachlaß circa 36 Thlr. beträgt,

7) der am 22. April 1844 hierselbst gestorbenen Elisabeth geb. Stemke, abgeschiedenen Ehefrau des Hutmachergesellen Daniel Wisniewski, für welche noch 34 Thlr. im Depositorium vorhanden sind,

8) der am 9. Januar 1825 in Groß Zünder mit Hinterlassung von 8 Thlr. 20 Sgr. gestorbenen unverehelichten Renate Elisabeth Daniels,

9) der am 5. November 1843 im Prauster Pfarrdorf gestorbenen Wittwe Maria Schwichtenberg geb. Halbe, deren Nachlaß auf 250 Thlr. ermittelt ist,

10) der hierselbst am 30. August 1840 gestorbenen Wittwe des Riemermeisters Carl Jacob Jantzen, Maria Wilhelmine geb. Lindenberg, welche circa 180 Thlr. hinterlassen hat,

11) des Tischlermeisters Anton Hempel, welcher sich am 23. December 1844 im hiesigen Stockgefängniß erhängt hat und dessen im Depositorio vorhandener Nachlaß ungefähr 50 Thlr. beträgt,

12) des am 15. October 1844 im hiesigen Stadt-Lazareth gestorbenen Schäfers Michael Mielke aus Dreilinden, dessen Nachlaß circa 30 Thlr. beträgt,

werden aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 23. (drei und zwanzigsten) December c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. — Die Verschollenen und deren etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben haben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben derselben mit den Ansprüchen auf den Nachlaß präcludirt und der Nachlaß entweder der hiesigen Stadtkämmerei resp. dem Fiscus oder denjenigen, welche sich als Erben legitimirt und ausgewiesen haben, ausgeantwortet werden wird; in gleicher Weise werden die unbekannten Erben der als verstorben aufgeführten Personen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, wenn sie sich nicht spätestens in dem Termine melden.

Wer sich später meldet, ist alle mit der Verlassenschaft getroffenen Dispositionen anzuerkennen schuldig, muß sich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein sollte, begnügen, und kann weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 5. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

83. Nach der uns erstatteten Anzeige, ist die auf jeden Inhaber lautende Quittung der hiesigen Sparkasse, No. 8828. über 100 Thlr., im October 1845 den damaligen Inhabern entwendet worden.

Es werden daher alle, welche an die bezeichnete Sparkassen-Quittung irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Pfandgläubiger oder aus einem andern Grunde haben, aufgefordert, diesen Anspruch spätestens in dem auf

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzuzeigen; widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen, und die erwähnte Sparkassen-Quittung amortisirt und für ungültig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Am Montag, den 1. Juni 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Preußische Hauptmann Herr Ferdinand Heinrich v. Treskow m. Igfr. Mathilde Kelpin.
Der Conditor Herr Friedrich Otto Kehl in Dirschau m. Igfr. Maria Lehmann.

St. Katharinen. Der Drechsler Herr Wilhelm Schmachling m. s. v. Brt. Anna Dau.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Eigenthümer Herr Johann Christian Mischke m. Frau Henriette Wilhelmine Neumann geb. Putzei.
Der Nagelschmidgesell Wilhelm Göching m. Pauline Justine Götzlaff.

St. Trinitatis. Der Bürger und Schlossermeister Herr Adolph Christian Schlieter m. Frau Wilhelmine Louise geb. Zimmermann.

St. Barbara. Der Gewerkführer in der Gewehrfabrik Carl Friedrich Wilhelm m. Igfr. Mathilde Pauline Müller.
Der Arbeitsmann Johann Friedrich Jacubowski m. Johanne Pauline Kanz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 24. Mai bis zum 1. Juni 1846

wurden in sämmtlichen Kirchspielen 44 geboren, 15 Paar copulirt und 27 begraben.